

Welzheim und Umgebung

**2010 wird noch einmal kräftig investiert**

Von ZVW, aktualisiert am 04.02.2010 um 01:06



Dieses alte Gebäude in der Pfarrstraße in Welzheim soll für das neue Kinderhaus abgebrochen werden, im Hintergrund das Gebäude Kindergarten Pfarrstraße, das saniert wird. Vorbereitende Arbeiten für den Abbruch des alten Anwesens hatten bereits im vergangenen Jahr begonnen. Bild: Stütz Foto: ZVW

**Vermögenshaushalt der Stadt Welzheim erfreulich / Verwaltungshaushalt sehr negativ**

**Welzheim (stü). 2010 kann die Stadt Welzheim noch einmal kräftig investieren. Unter anderem in den Bau eines neuen Kinderhauses und in die Innenstadtsanierung. Wesentlich schlechter sieht's aber mit dem Verwaltungshaushalt aus.**

Steigende Umlagen an Kreis, Region und Land, vom Staat den Kommunen laufend zusätzlich übertragene Aufgaben, bei gleichzeitig wegbrechenden Steuereinnahmen und Finanzzuweisungen haben zur Folge, dass der Verwaltungshaushalt 2010 mit 780 000 Euro vom Vermögenshaushalt subventioniert werden muss. Daraus ergibt sich eine Minus-Nettoinvestitionsrate mit 1,07 Mio. Euro. Oder, anders formuliert, die Stadt lebt von der Substanz, von Rücklagen, Zuschüssen und Krediten.

Wesentlich positiver stellt sich der Investitionshaushalt 2010 dar. Fast 4,1 Millionen werden in Sachwerte investiert, davon entfallen 2,5 Mio. Euro auf den Bereich Bildung und Betreuung.

Nach wenigen guten, ja sehr guten Jahren ist die Wirtschafts- und Finanzkrise auch im Welzheimer Haushalt angekommen. „In meinen 32 Bürgermeisterjahren waren manche mit problematischer Haushaltslage dabei, aber dass der Verwaltungshaushalt nur mit Hilfe des Vermögenshaushalts ausgeglichen werden kann, habe ich noch nicht erlebt“, hat Bürgermeister Hermann Holzner zum Ende seiner Dienstzeit festgestellt. „Hätten wir nicht neun Jahre lang Schulden abgebaut, wären wir jetzt ganz übel dran. Der Schuldenstand der Stadt (3,6 Mio. Euro Anfang 2010; 328,25 Euro Pro-Kopf-Verschuldung je Einwohner) liegt unter dem meiner Anfangszeit als Bürgermeister in Welzheim (umgerechnet 4,2 Mio. Euro; 503,39 Euro Pro-Kopf-Verschuldung)“, so Holzner weiter.

Im Haushaltsjahr 2010 rechnet Kämmerer Manfred Hiller mit 9,675 Mio. Euro an Steuereinnahmen und Finanzzuweisungen, 2008 waren es 13,506 Mio. Euro, also 3831 Mio. mehr. Dem stehen 6,497 Mio. Umlagen an Kreis, Region und Land gegenüber, 2008 waren es 5,357 Mio. Euro, also 1,140 Mio. Euro weniger. Diese, auch durch die zeitversetzte Finanzausgleichsrhythmik bedingte, unterschiedliche Entwicklung war trotz Erhöhungen bei Grundsteuer B und Hundesteuer (zusammen rund 70 000 Euro) und Ausgabenkürzungen- bzw. Streckungen, z.B. bei der Reinigung und Unterhaltung von Gebäuden, nicht mehr allein im Verwaltungshaushalt aufzufangen.

Vom 19,825 Mio. umfassenden Verwaltungshaushalt entfallen 12,54 Mio. Euro auf Personal- und Sachausgaben. Mit 3,6 Mio. Euro, also fast einem Drittel dieses Betrags, liegt ein Schwerpunkt im Bereich der Ausgaben für die Schulen und Kindergärten bzw. Kindergartenförderung. Gemeinderat und Verwaltung meinen es trotz schwieriger finanzieller Bedingungen ernst, den Standard als schul- und kinderfreundliche Stadt zu halten und auszubauen.

Der Vermögenshaushalt umfasst 5,15 Mio. Euro. Davon werden 780 000 Euro benötigt, um die Deckungslücke des Verwaltungshaushalts auszugleichen. Erfreulicherweise sollen und

können im Investitionsbereich 4,1 Mio. Euro gestemmt werden mit dem Schwerpunkt Bildung und Betreuung. 1,3 Mio. Euro entfallen auf die Schulen, im Wesentlichen sind es die teilweise schon im Vorjahr begonnenen Konjunkturmaßnahmen.

#### **700 000 Euro für das Kinderhaus Pfarrstraße**

Für das Kinderhaus Pfarrstraße (Kleinkindbetreuung) werden 700 000 Euro finanziert und ein weiterer Höhepunkt ist die Stadtsanierung mit 800 000 Euro, unter anderem mit den Gebäuden Pfarrstraße 8 (Museum) und 14 (Regelkindergarten). Abwassermaßnahmen (427 000 Euro), Tourismusbahn (200 000 Euro) und Friedhoferweiterung (223 000 Euro) sowie Fahrzeugbeschaffung für die Freiwillige Feuerwehr (200 000 Euro) runden das positive Bild des Vermögenshaushalts ab. Für diese Investitionen werden 1,72 Mio. Euro, also ein Drittel, erneut sehr hohe Zuwendungen Dritter erwartet. Aus der allgemeinen Rücklage kommen 2,2 Mio. Euro. Nach neun Jahren ohne Kredite wird es laut Stadtverwaltung jetzt wieder erforderlich, „in vertretbarem Umfang“ neue Schulden zu machen. Nach Abzug der regelmäßigen Tilgungen beträgt die Netto-Neuverschuldung 310 000 Euro; der Schuldenstand Ende 2010 wird 3 950 000 Euro betragen, das sind rund 356 Euro je Einwohner.